



FUSSBALL



T S V

NITTENAU



- 4. - 12. JULI 1970 -

EIN HOCH DEM FUSSBALLSPORT!

Der Mensch ist immer
nur ganz Mensch,
wo er spielt,
und er spielt nur,
wo er wahrhaft Mensch ist.

Schiller



Turn- und Sportverein
Nittenau

Auf den Fußballsport und auf die Sportkameradschaft ein kräftiges

HIPP - HIPP - HURRA!

50 JAHRE

Fußballabteilung des TSV Nittenau

4. - 12. Juli 1970

Geleitwort
des Präsidenten des Bayer. Fußballverbandes
HANS HUBER

Zum 50jährigen Bestehen des TSV Nittenau

Zum 50jährigen Jubiläum des TSV Nittenau entbiete ich im Namen des Bayerischen Fußball-Verbandes als auch persönlich die herzlichsten Glückwünsche. Zugleich danke ich dem allzeit rührigen Verein für die bisher geleistete Mitarbeit an unserem Fußballsport. Im TSV Nittenau waren die vielen Jahre hindurch eine ganze Reihe von begeisterten Leuten tätig, die sich um den Fußball verdient gemacht haben.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und dem Verein weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

Bayerischer Fußball-Verband e. V.
Hans H u b e r, Vorsitzender

TAPETENLAGER
FARBEN UND LACKE
MODERNE
FUSSBODENBELÄGE

von Ihrem Fachmann

Hans Michl
MALERMEISTER

Für Geldfragen
der ganzen
Familie
die richtige Bank



BANK FÜR
JEDERMANN

Raiffeisenbank Nittenau e. G. m. b. H.

Grußwort

des Schirmherrn

Landrat

ERNST GIRMINDL



„Sport, die schönste Nebensache der Welt“, hat in Nittenau seit jeher ebenso aktive wie treue Anhänger gefunden. Wenn die Fußballabteilung des TSV Nittenau in diesem Jahr ihr 50jähriges Gründungsjubiläum feiern kann, so ist dies für mich ein willkommener Anlaß, dieser mit 70 Aktiven größten Abteilung des Vereins meinen herzlichen Glückwunsch zu übermitteln und dafür zu danken, daß sie einem nicht unbedeutenden Teil unserer Jugend in guten und schlechten Zeiten eine Heimstatt für körperliche Ertüchtigung, Kameradschaft und Fairneß gewesen ist. Nicht genug einzuschätzen ist auch die Freude und das Vergnügen, das die Fußballer Sonntag für Sonntag ihren Mitbürgern bereiten, ein Vergnügen, das unmittelbar am grünen Rasen sicherlich noch größer ist als am häuslichen Fernsehschirm. Wenn das Fußballglück manchmal auch launisch ist und wenn derzeit die einstmals erreichte Bezirksliga nicht erreichbar erscheint, so soll das der Begeisterung und der Liebe zum runden Leder am Jubiläumstag jedenfalls keinen Abbruch tun.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die 50-Jahrfeier übernommen. Allen Gästen der Jubiläumsveranstaltung entbiete ich ein herzliches Willkommen in Nittenau. Dem TSV Nittenau ein Glückauf für viele weitere Jahre!

Ernst Girmindl, Landrat



Georg Lacher

8415 Nittenau / Opf.
Hauptstraße 5

Uhren - Optik - Schmuck
WMF - Erzeugnisse

DER ERFOLGREICHSTE
UND MEISTGESPIELTE
FUSSBALLSCHUH
DER WELT



adidas

aus

dem

SCHUHHAUS

RUPERT STANGL, NITTENAU

Brot- und Feinbäckerei — Lebensmittel

ALOIS HELD

8415 NITTENAU / OPF.

Brauhausstraße 6

Telefon 208

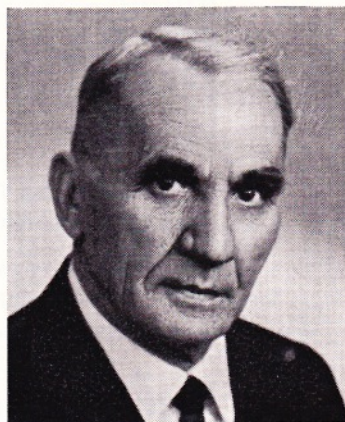
Alfred Langosch

LEBENSMITTEL - TEXTILIEN

NITTENAU - BERGHAM

TELEFON 413

Grußwort des 1. Bürgermeisters der Stadt Nittenau



Die Fußballabteilung des TSV Nittenau feiert am 11. Juli 1970 ihr 50jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittelt die Stadt Nittenau die besten Glückwünsche verbunden mit dem Dank für die vielen Mühen und Opfer, die gebracht worden sind, um unserer Jugend Freude und sportliche Ertüchtigung zu bieten und sie zum Gemeinschaftsgeiste zu erziehen.

Der „Volkssport Fußball“ hat auch in Nittenau viele Freunde und Anhänger gefunden und hat auf seine Art auch das gesellschaftliche Leben in Nittenau wesentlich bereichert. Möge unsere Fußballabteilung auch weiterhin mit Erfolg bestehen.

Den Festgästen, die anlässlich der Jubiläumsfeier nach Nittenau kommen, bringt die Stadt ein herzliches Willkommen entgegen und wünscht schöne und kameradschaftliche Stunden.

Heigl, 1. Bürgermeister



Hotel - Gaststätte

L. Pirzer

8415 Nittenau · Telefon 09436/226

Vereinslokal des TSV Nittenau empfiehlt sich für einen gemütlichen Aufenthalt vor und nach dem Fußballspiel.

Bekannt gute, preiswerte Speisen und gepflegte Getränke.
Die guten B i e r e aus eigener Brauerei, sowie alkoholfreie Getränke.

Jehl - Kohler & Co. KG

ELEKTRO- UND EISENGROSSHANDEL
INDUSTRIEBEDARF

8415 NITTENAU

Gerichtstraße 9 - Telefon 431 und 355

Julius Schmatz

FLEISCHERFACHGESCHÄFT

Nittenau

Brauhausstraße
Telefon:09436/352

Bekannt durch feinste Fleisch- und Wurstwaren

Grußwort

des 1. Vorsitzenden des TSV Nittenau

MAX ZISTLER

Im Jahre 1920 wurde die Fußballabteilung des TSV Nittenau gegründet. Seit fünf Jahrzehnten wird in Nittenau Fußballsport betrieben mit stolzen Erfolgen und sportlichen Niederlagen. Jenen, die vor 50 Jahren die Initiative ergriffen, sind wir zu großem Dank verpflichtet, nicht minder allen, die seit jener Zeit für die Fußballabteilung verantwortlich waren. Der größte Dank aber gilt an einem solchen Tag allen Spielern von einst und jetzt, die in ihrer Freizeit weder Mühe noch Opfer scheuten, um den Fußballsport in Nittenau hochzuhalten. Danken möchte ich auch den treuen Anhängern, die in guten und schlechten Zeiten hinter der Mannschaft standen.

Wir wollen voll Stolz dieses 50jährige Jubiläum der Fußballabteilung feiern und in den Spielen, die während der Fußballwoche vom 4.—12. Juli ausgetragen werden, neue Freunde gewinnen.

Alle Gäste, die anlässlich des Jubiläums die Spiele und den Jubiläumsabend des TSV Nittenau besuchen, heiße ich recht herzlich willkommen.

Ich hoffe, daß die Fußballabteilung des TSV Nittenau auch das nächste halbe Jahrhundert unter Führung von gleichgesinnten Idealisten und mit stolzen Erfolgen erlebt.

zum Wohle der Jugend,
zur Ehre des Vereins
und der Stadt Nittenau!

Max Zistler, 1. Vorstand

**Bauunternehmen
und
Ingenieurbüro**

Erich Poller jun.

8415 Nittenau, Walderbacher Str. 20
Telefon 436

sämtliche Bauarbeiten,
sowie Planung, Bauaufsicht, Ausschreibung, Finan-
zierung, Straßenprojektierung

RADIO - FERNSEH - ELEKTRO

KLAUS WILD

NITTENAU

Telefon 593

INSTALLATION - ANTENNENBAU - REPARATUREN

HANS PIENDL Metzgerei

Nittenau-Bergham, Telefon: 253

Bekannt für gute Fleisch- u. Wurstwaren

FESTPROGRAMM:

SAMSTAG, den 4. Juli 1970

15.00 Uhr Eröffnung der Fußballwoche auf dem Sportplatz

15.00 Uhr Jugend-Pokalturnier – Vorspiele

(Beteiligte Mannschaften: SV Bruck, SV Fischbach, TB Regenstauf, TSV Nittenau)

SONNTAG, den 5. Juli 1970

13.30 Uhr Jugend-Pokalturnier – Endspiele

anschließend Pokalverleihung auf dem Sportplatz

17.00 Uhr TSV Nittenau – ASV Cham (Bezirksliga)

MITTWOCH, den 8. Juli 1970

18.00 Uhr Training

20.15 Uhr Spielersitzung

FREITAG, den 10. Juli 1970

18.00 Uhr Alte Herren des TSV Nittenau – Behördenmannschaft

SAMSTAG, den 11. Juli 1970

14.00 Uhr TSV Nittenau Schüler – TB Regenstauf

15.00 Uhr Pokalturnier der II. Mannschaften – Vorspiele

20.00 Uhr Festabend im Pirsersaal mit Überreichung der Ehrenurkunde und Ehrenplakette durch den Bayer. Fußballverband und Verteilung von Leistungsnadeln an die Aktiven. – Anschließend Tanz.

SONNTAG, den 12. Juli 1970

10.30 Uhr Pokalturnier – Spiel um den 3. und 4. Platz.

13.30 Uhr Aufmarsch zum Fußballplatz

14.00 Uhr Endspiel um den Pokalsieg

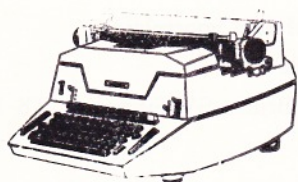
16.00 Uhr TSV Nittenau AH 45 – Jahn Regensburg AH 45

17.00 Uhr TSV Nittenau – FC Maxhütte-Haidhof (Landesliga)

20.00 Uhr Pokalverleihung im Pirsersaal

Kameradschaftsabend mit Tanz

Rudolf Peschel



Büro - Organisation
Olivetti - Generalvertretung
Spezial - Reparaturwerkstätte
NITTENAU-BERGHAM
Telefon 278



NORDSTERN-
Versicherungen

Ruhig und gesichert in die Zukunft sehen,
dabei hilft Ihnen Ihr Versicherungs-Fachmann!
In allen Versicherungszweigen berate ich Sie gern
und unverbindlich (einschl. Rechtsschutz).

Josef Meier

8415 NITTENAU

Adalbert-Stifter-Weg 11 · Telefon 09436/485

Damen- u. Herrensalon

Brandl

*Färben - Tönen
Kosmetik-Artikel*

Nittenau u. Bergham
Am Anger Nibelungenstr. 16
Telefon 270

Foto
Rothbauer
Sport

8415 Nittenau Tel. 210

Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten
Eigenes Agfa-Color Fach-Labor
ANGELGERÄTE - SPORTARTIKEL



ADLER-DROGERIE

Frank Döderlein

im Dienste der Volksgesundheit,
Wirtschaft und Technik

8415 Nittenau

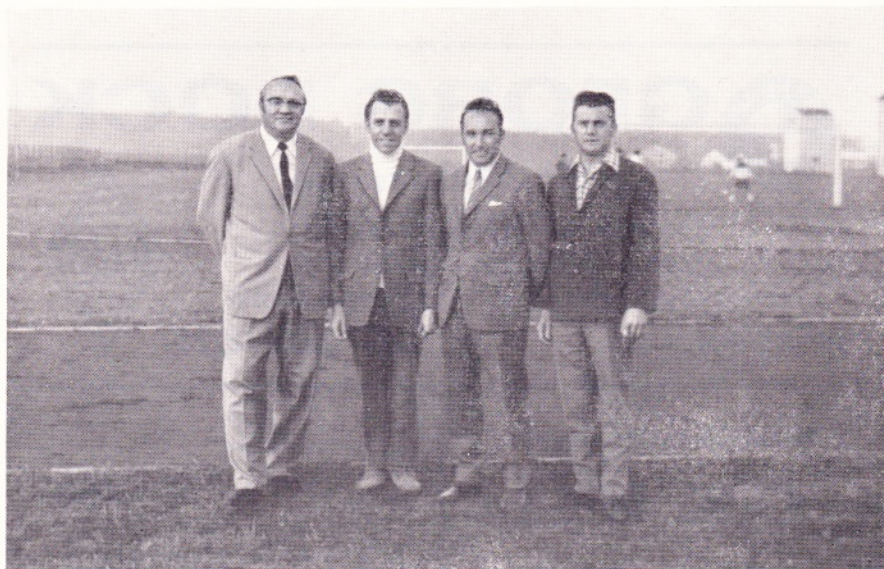
Telefon 249

Festausschuß:

Max Zistler	1. Vorsitzender
Josef Meier	Fußballspartenleiter
Eduard Schwab	Jugendleiter
Werner Schulz	Beisitzer

Stifter der Pokale und Erinnerungsschalen

Landrat Girmindl, Schirmherr
Franz Zimmerer, Kaufmann
Ludwig Pirzer, Brauereibesitzer
Raiffeisenkasse Nittenau
Brauhaus Nittenau
Schmidt-Bank Nittenau
Georg Bock, Kfz.-Meister
Georg Lacher, Uhrmachermeister
Eberhard Segerer, Kaufmann



Für den Fußballsport des TSV Nittenau verantwortlich (von links nach rechts): Trainer Jochen Koterba, Vorstand Max Zistler, Spartenleiter Sepp Meier, Jugendleiter Eduard Schwab.

Ludwig Reisinger

MALERMEISTER

AUTO- LACKIERUNG

8415 NITTENAU

Tel. 418



GEORG BOCK

Kraftfahrzeuge

Tankstelle - Heizöl - Diesel
eigene Einbrenn-Lackiererei

Auto-Spenglerei - Abschleppdienst

Nittenau

Tel. 304/415



Metall-Türen und -Fenster

KARL BOCK

Schaufensterbau

8415 Nittenau

Brauhaus-
straße

Damensalon

und Parfümerie

Fritz Lorenz

Nittenau

Telefon 370

Chronik des Turn- und Sportvereins Nittenau

Im Jahre 1904 wurde der Verein unter dem Namen „Turnverein Nittenau“ in der Gastwirtschaft Josef Obermeier (jetzt Brauerei Balk) gegründet. Josef Obermeier wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Patenschaft übernahm der Turnverein Cham (heute ASV Cham). Nach einem Jahr übernahm dann der ehemalige Bäcker Franz Hochmuth die Führung, bis er im Jahre 1908 nach München verzog. Von 1910 bis zu seinem Tode im Jahre 1928 leitete dann Josef Rumpl den Verein. Für seine außerordentlichen Verdienste wurde ihm die goldene Ehrennadel der Deutschen Turnerschaft verliehen.

Von den Gründungsmitgliedern ist heute niemand mehr am Leben. Als letztes Gründungsmitglied starb Anton Lehner, Sattlermeister von Nittenau, im Jahre 1968.

Vor dem 1. Weltkrieg zählte der Verein bereits 35 Mitglieder. Nach Beendigung des Weltkrieges wurde der Verein im Jahre 1919 wieder ins Leben gerufen. Im Jahre 1920 wurde die Fußballabteilung gegründet, die unter der Leitung des Spielwarts Franz Schuhmann hervorragende Erfolge erzielen konnte. Auch die Turnerriegen unter Führung verschiedener Turnwarte, darunter Otto Pantoulier, Hans Michl, Ludwig Rothbauer und Hans Weber, zeigten Leistungen, die den Turnverein Nittenau mit größeren Vereinen mit Erfolg konkurrieren ließen. Alle, die als Wettkämpfer oder Begleiter die vielen Gau-, Kreis- und andere Turnfeste miterleben konnten, wissen, welche großen Erfolge unsere Turner errungen haben und möchten die schönen Stunden im Kreise der anderen Kameraden nicht mehr missen.

Im Jahre 1923 schaffte sich der Verein dann seine Fahne an, deren Kosten sich auf 4,4 Mill. Mark beliefen. Dieser riesige Geldbetrag wurde von Mitgliedern zum Großteil gespendet. An der Spitze der Spendenliste stehen die Mitglieder Schmatz Eduard mit 1 Mill., Walter Josef mit 500 000 und Ißlinger Franz mit 300 000 Mark. Der 24. August 1924 ist der unvergeßliche Tag der feierlichen Weihe der rot-weißen Fahne der Nittenauer Turner, zu denen sich in der Zwischenzeit die Fußballer gesellt haben. Diese Weihe war bis zum letzten Augenblick in Frage gestellt, da sich die örtliche Geistlichkeit aus Angst, die Jugend würde vom Kirchgang abgehalten, dagegen gestäubt hatte. Erst ein Gang zum Bischof brachte die ersehnte Genehmigung zur Fahnenweihe.

In das Jahr 1923 fällt auch die Gründung der Damenriege.

Im Jahre 1928 wurde Xaver Michl zum Vorstand gewählt.

Vom Jahre 1933 an wurde der Verein in seiner Aktivität durch das Auftreten politischer Jugendgruppen sehr geschwächt. Trotzdem behauptete er sich auch während dieser schweren Zeit.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges und sofort nach der Aufhebung der Vereinsverbote durch die Besatzungsmacht fanden die alten Kämpen, zu denen auch



Heribert Matok

ELEKTRO - RADIO - FERNSEHGERÄTE

NITTENAU, Regensburger Str. · Tel. 365

Firma Dieter Birk

Steinmetzmeister, Mietauto, Bestattungsunternehmen

NITTENAU

TELEFON 470

Damen- u. Herrensalon

Franz
Urban

8415 NITTENAU

FRANZ GRAML

Anerkannter Opel-Dienst
SHELL-Tankstelle

NITTENAU, Regentalstr. 22 - Tel. 252

Kfz-Reparaturwerkstätte
Abschleppdienst
Neu- u. Gebrauchtwagen-Verkauf

einige jüngere sportbegeisterte Kameraden gestoßen waren, wieder zusammen und ließen im Gründungslokal Balk den Verein, nunmehr unter dem Namen „Turn- und Sportverein Nittenau“, wieder aufleben.

Erster Vorsitzender nach 1945 wurde Franz Götzer. Dessen Nachfolger war Josef Michl und dessen Nachfolger wiederum Karl Loritz.

Zu der Sparte Fußball, deren 1. Mannschaft seit 1945 in der Bezirksklasse I spielte, kamen in der Nachkriegszeit einige andere Sparten, die – wie die Boxstaffel und die Tischtennisabteilung – nach schönen Erfolgen leider ihr Auftreten nach außen wieder einstellten.

Erfreulich sind die Erfolge der im Jahre 1948 durch den damaligen Revierförster und heutigen Amtmann Max Preis ins Leben gerufenen Faustballabteilung. Die 1. Mannschaft wurde in den Jahren 1952 und 1954 Kreismeister Oberpfalz, 1953 zweiter Kreismeister. Die Faustballabteilung des TSV Nittenau, die 1964 als Nachfolger von Max Preis Siegfried Wächter übernahm, hat auch heute noch überall einen guten Namen. 1968 konnte sie voll Stolz ihr 20jähriges Jubiläum feiern. In der Saison 1969 nahm die Faustballabteilung mit drei Mannschaften an den Verbandsspielen teil: Mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse, der 2. in der Kreisklasse und einer Jugendmannschaft.

1950 übernahm Baptist Schwabenbauer die Führung des Vereins und behielt sie 10 Jahre bis 1960 inne. Unter seiner Leitung und der von Hans Hochmuth als Organisationsleiter rüstete man zur 50-Jahrfeier des TSV Nittenau am 7. und 8. August 1954. Es wurde ein Turn- und Sportfest mit Fußball- und Faustballspielen, mit Turnübungen und Leichtathletikwettkämpfen veranstaltet. Das Fest stand unter dem Leitsatz: „Ritterlichkeit und Fairneß über alles – Dem Besseren den Sieg!“

Ende des Jahres 1953 stellte Oberturnwart Franz Götzer auch wieder eine Mädels- und Bubenturnriege zusammen, die anlässlich der 50-Jahrfeier zum ersten Mal vor größerem Publikum auftrat. Aber auch die Turnabteilung konnte sich nicht behaupten und mußte ihr Auftreten nach einigen Jahren infolge Nachwuchsmangel einstellen.

Im Jahre 1952 gelang es dem Verein, in freiwilliger Zusammenarbeit der Mitglieder eine eigene Sportplatzanlage zu schaffen, die damals als vorbildlich bezeichnet werden konnte. Die Gemeinde Nittenau übernimmt laut Beschluß der Vorstandschaft bei der Ausschußsitzung am 5. Mai 1951 das Eigentumsrecht und stellt dem TSV den Platz frei zur Verfügung. Auch die Schulen benützen den Platz. Heute entspricht dieser Sportplatz in keiner Weise mehr den Idealvorstellungen einer Sportstätte, da das Gelände im Hochwassergebiet liegt und durch die zahlreichen Überschwemmungen häufig in schlecht bespielbarem Zustand ist. Andererseits besitzt der Sportplatz auch keinerlei Anlagen für Leichtathletik. Der Verein und die Stadt sind bemüht, eine Lösung zu finden, die jedoch bisher an den hohen Kosten einer Hochwasserfreilegung, oder an der Schwierigkeit der Beschaffung eines neuen Geländes gescheitert ist.

Johann Trautner

Glas - Porzellan

Haushaltwaren - Geschenkartikel

8415 NITTENAU

Regentalstr. 4



- Fuhrunternehmen
- Raupen- und
- Baggerbetrieb

Josef Grehmann, 8415 Nittenau

Josef Schmid

Kohlen

Heizöl

Bauwaren

Landwirtschaftl.

Lagerhaus

Landmaschinen

NITTENAU

Tel. 202

1957 wurde die Tischtennisabteilung neugegründet. Spartenleiter wurde Hans Michl. Unter der Leitung von Hans Bacher hatte diese Abteilung ihre glanzvollste Zeit. Spieler wie Helmut Dehnert, Franz Hildebrand und Franz Reber, um nur einige aufzuzählen, waren in diesem Sport im ganzen Bezirk ein Begriff. Es waren zwei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft und eine Jugendmannschaft im Spielbetrieb. Nach dem Rücktritt von Bacher fiel die Abteilung auseinander und mußte schließlich im Jahre 1967 ihren Betrieb einstellen. Heute sind Bestrebungen im Gange, sie wieder aufleben zu lassen.

Nach 10jähriger erfolgreicher Tätigkeit trat Schwabenbauer im Jahre 1960 als Vorstand zurück. Er wurde einstimmig von der Generalversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. 1. Vorsitzender wurde Dr. Josef Herwig. Schon seit einigen Jahren hatte man sich mit dem Gedanken eines Turnhallenbaues beschäftigt und Pläne für Bau und Finanzierung erstellt, doch war dieses Projekt letztlich schon wegen der hohen Kosten zum Scheitern verurteilt.

1962 wurde durch die Initiative von Dr. Herwig und Fußballspartenleiter Reinhold Schmidt die massive Sportplatzumzäunung errichtet, die dem Platz auch heute noch von außen ein gutes Aussehen verleiht.

1964 wurde Dr. Herwig von Richard Wagner als Vorstand abgelöst. In dieses Jahr fiel auch die Gründung der Wintersportabteilung unter der Leitung von Apotheker Karl-Heinz Bosch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, bedingt durch die für Wintersport nicht gerade günstige Lage Nittenaus, beginnt diese Abteilung unter der neuen Leitung von Franz Zimmerer jun. sich einen guten Platz im Nittenauer Sportleben zu erobern.

In der Generalversammlung vom 21. Dezember 1968 stellte Richard Wagner sein Amt als Vorstand zur Verfügung. Die Vereinsführung übernahm Max Zisterer.

MARIEN - APOTHEKE

K. H. Bosch

8415 Nittenau Marktplatz 5

Telefon 245

Dehnerts Zeitungsdienst

Inhaber: Heribert Weileder

NITTENAU und BERGHAM

TELEFON 315

Ihr Fachgeschäft in Schreibwaren - Büro- und Schulbedarf
Tabakwaren - Großhandel

Volkswagen 1200
das vernünftige Automobil
für kluge Rechner



Autohaus Lacher

VW - Händler

Audi - Vertragswerkstätte

NITTENAU

Telefon 357

Café

Franz Hochmuth

Lebensmittel - Spirituosen

NITTENAU/Opf. - Tel. 337

Max Weikl

ELEKTROGESCHÄFT

8415 Nittenau

Marktplatz 3 - Telefon 282

Dank für langjährige treue Mitgliedschaft

60 Jahre

Zimmerer Josef, Fabrikbesitzer	60 Jahre
--------------------------------	----------

50 Jahre

Götzer Franz, Rentner	58 Jahre
Schwabenbauer Baptist, Kaufmann	56 Jahre
Zimmerer Franz, Kaufmann	52 Jahre
Weber Hans, Elektromeister	52 Jahre
Brandl Xaver, Rentner	51 Jahre
Balk Georg, Brauereibesitzer	51 Jahre
Tonollo Franz, Postbeamter	51 Jahre
Pöpl Georg, Schlossermeister	51 Jahre
Lehner Franz, Rentner	51 Jahre

40 Jahre

Hochmuth Hans, Kaufmann	49 Jahre
Stangl Engelbert, Schuhkaufmann	48 Jahre
Schmatz Julius, Metzgermeister	44 Jahre
Heigl Georg, Ziegeleibesitzer	44 Jahre
Weber Josef, Schuhkaufmann	43 Jahre
Pirzer Ludwig, Brauereibesitzer	43 Jahre
Hochmuth Franz, Kaufmann	43 Jahre
Hahn Andreas, Gastwirt	41 Jahre
Dr. Wagner Hans, Zahnarzt	40 Jahre
Pöllinger Hans, Schmiedemeister	40 Jahre

Buchdruckerei und Verlag

G. Engelke



8415 NITTENAU

Walderbacher Str. 1

Telefon 09436/216

SCHUHHAUS
JOSEF WEBER

NITTENAU

am Marktplatz

für die Jugend modisch

für die Frau bequem

für den Herrn elegant

für das Kind die guten **ELEFANTEN-Schuhe**



KARL SCHMIDT BANKGESCHÄFT

Über 60 Niederlassungen im nordöstlichen Bayern

Zuverlässige Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Kredite und Darlehen für jeden vertretbaren Zweck

Für prämiengünstige Spareinlagen 20 bis 30 % Prämie plus Zinsen

25 Jahre

Brandl Hans, Friseurmeister	38 Jahre
Weiß Josef, Müllermeister	32 Jahre
Jehl Hans, Kaufmann	35 Jahre
Pöllinger Rupert, Bankkaufmann	32 Jahre
Götzer Max, Altwarenhändler	32 Jahre
Jutz Guido, Zahnarzt	25 Jahre
Kallmünzer Wolfgang, Tierarzt	25 Jahre
Karl Hans, Studienprofessor	25 Jahre
Obermeier Olga	25 Jahre
Schottenhammel Josef, Versicherungsvertreter	25 Jahre
Schulz Werner, Buchhalter	25 Jahre
Bock Karl, Schmiedemeister	25 Jahre
Höfler Rudolf, Mühlenbauer	25 Jahre
Jakob Hans, Brauereibesitzer	25 Jahre
Malz Theodor, Sattlermeister	25 Jahre
Peschel Rudolf, Kaufmann	25 Jahre
Pöppl Arnold, Schlossermeister	25 Jahre
Söllner Hans, Fuhrunternehmer	25 Jahre
Urban Franz, Friseurmeister	25 Jahre
Weickl Max sen., Elektriker	25 Jahre

Jugendheim St. Wolfgang

INH. HERIBERT KOLLER

8415 NITTENAU

-

Telefon 366

empfiehlt sich.

- Gutbürgerliche Küche
- Eigene Schlachtung
- Gepflegte Getränke aus der
- Brauerei Bischofshof

Ihr Fachgeschäft für Fliesen - Marmor - Mosaik



ERICH WALTER

Fliesenlegermeister

8415 NITTENAU

Alte Regensburger Str. 58 - Tel. 554

H. Heigl, Ziegelei

NITTENAU, Telefon 239

empfiehlt Mauerziegel
(Voll- und Lochsteine)
und Bauwaren
zu günstigen Preisen
u. hervorragender Qualität.

Träger von Leistungsnadeln des TSV Nittenau

Leistungsnadel in Gold für 15 Jahre aktive Sportausübung im TSV Nittenau,
in Silber für 10 Jahre, in Bronze für 5 Jahre.

Leistungsnadel in Gold

Schulz Werner

Preis Max

Bauer Hans

Hermann Willi

Reil Adolf

Wimmer Josef

Schwab Eduard

Poller Erich

Leistungsnadel in Silber

Dehnert Helmut

Rothbauer Josef

Reisinger Martin

Hildebrand Franz

Wagner Richard

Graßl Peter

Kratofil Kurt

Neppl Leonhard

Schmidbauer Willi

Meckel Hans

Wächter Siegfried

Meier Josef

Michl Hans

Benda Anton

Leistungsnadel in Bronze

Erbe Ekkehard

Weiß Alois

Götzer Otto

Kraus Rudolf

Mühlner Gerhard

Modehaus-Maßschneiderei

Ludwig Bollwein

8415 NITTENAU

Fischbacher Str. 33 · Tel. 09436/406

preiswert

modisch

aktuell

JOSEF WEISS

MÜHLE

SÄGEWERK

FUTTERMITTEL

NITTENAU, am Anger 4, Tel. 268

Gebr. Hochmuth, Nittenau

Lagerhaus - Sägewerk

Getreide

Mehl

Futter-

Düngemittel

Bauwaren

Schnittholz

Torf

Brot- und Feinbäckerei

Arnold Pöppl

Heizungen · Installation · Haushaltswaren

8415 NITTENAU - Telefon 461

Pöllinger Robert
Preischl Erwin
Schmidt Udo
Weber Kurt
Jehl Rudolf
Kramer Josef
Schwarzfischer Josef
Wächter Rudolf
Lichtenwald Hans
Hufsky Alois
Reisinger Richard
Söllner Gerhard
Götzer Werner
Hochmuth Franz
Bock Bernhard
Huhmann Willi
Heimerl Hans
Trammer Karl



1. Mannschaft des TV Nittenau vom Jahre 1920 (von links nach rechts): Schreiner Bapt., Pöpl Josef, Pöllinger J., Brandl Fritz, Baumer Franz, Schuhmann Franz, Zirngibl, Huber, Stangl Jos., Pöpl Georg.

FZ - Geflügel

**täglich frische Schlachtung
tiefgekühlt**

Bay. Qualitäts-Geflügel

**Aus der größten und modernsten
Süddeutschen Schlachtere**

Vom Verband der Landwirtschaftskammer anerkannter
Hersteller von Markengeflügel



Geflügel - Großschlachtere **Zimmerer**

Telefon 561

8415 Nittenau

Ein Hoch dem Fußballsport

Aus der Geschichte der Fußballabteilung des TSV Nittenau

Am 30. August 1920 fand im Gasthof Kleber eine Turnratssitzung statt. Der erste Punkt der Tagesordnung war: Gründung einer Fußballabteilung.

Beschluß:

„Der Turnrat beschließt die Gründung einer Fußballabteilung innerhalb des Turnvereins Nittenau und stellt Näheres hierüber einer demnächstigen Generalversammlung anheim.“

Bereits drei Tage später, am 2. September 1920, fand im Gasthof „Zum Bären“ eine außerordentliche Generalversammlung statt. Der erste Punkt der Tagesordnung war wiederum die Gründung der Fußballabteilung.

Beschluß:

„Von den aktiven Turnern, bzw. sämtlichen Anwesenden wird die Gründung einer Fußballabteilung innerhalb des Vereins einstimmig beschlossen, und von den aktiven Turnern Franz Schuhmann einstimmig als Spielwart gewählt. Dieser wird zugleich dem Turnrat eingereiht. Grundsätzlich soll an den Tagen Mittwoch und Samstag, an denen die regelmäßigen Turnstunden stattfinden, Fußballspiel nicht geübt werden. Vorstand Rumpl stellt als Spielplatz für heurigen Herbst seine Wiese neben seiner Säge zur Verfügung.“

Unterzeichnet ist der Beschluß von den Herren des Turnrats:

Josef Rumpl, Vorstand

Isslinger, Schriftführer

Seebauer, Kassier

Michl Hans, Rothbauer Ludwig, Turnwarte

Pöllinger Alois, Zeugwart

Pontouier O., Lehner Anton, Kirchberger Andreas, Beisitzer.

Damit war der Startschuß für den Fußballsport in Nittenau gegeben. Revierförster Franz Schuhmann, auf dessen Initiative hin die Fußballabteilung gegründet wurde, und der vom FC Schwandorf kam, war der erste Spartenleiter oder Spielwart, wie es damals noch hieß, Trainer und zugleich Spieler der ersten Mannschaft.

Aller Anfang ist schwer! Die Spieler, die fast durchwegs einfache Arbeiter waren, mußten große Opfer bringen und hart kämpfen, um dem Fußballsport Achtung und Anerkennung zu verschaffen. Widerstand erwuchs ihnen von den Turnern des eigenen Vereins. Abneigung und Kopfschütteln brachte ihnen die Bevölkerung entgegen, die nichts Schönes an diesem „damischen“ Sport fand, wo eine Anzahl junger Männer in komischer Kleidung hinter einer Lederkugel herrannte. Die Fußballer gaben jedoch nicht auf und konnten bald eine größere Anhängerschaft gewinnen.

Eberhard Segerer

Nittenau/Opf. Telefon 262

- ▶ Waffen
- ▶ Munitioion
- ▶ Haushaltwaren
- ▶ Fahrräder
- ▶ Öfen



GEH ZU

SCHEUBECK

denn SCHEUBECK geht mit der Mode.

IHR *Bekleidungshaus* in Nittenau

Die Mannschaft wurde der A-Klasse zugeteilt und trug Punktspiele aus gegen Schwandorf, Amberg, Cham, Furth, Neunburg und Regenstauf. Zu den Auswärtsspielen fuhr man teils mit dem Rad, teils mit der Eisenbahn. Das Fahrgeld mußte jeder selbst aufbringen. Später, als die Firma Heigl den ersten Lastwagen in Nittenau bekam, mit einer Spitzengeschwindigkeit von 16 Stundenkilometern, konnte man gelegentlich bequemer reisen.

Als Spielplatz diente die Rimpl-Wiese. Doch als die Kicker die Grasnarbe arg strapazierten, wurden sie einfach davongejagt. Daraufhin pachtete man das Helmberger-Holz in Bergham. In mühevoller Gemeinschaftsarbeit der Spieler wurden die Baumstümpfe ausgegraben und der Platz bespielbar gemacht.

In den Spielersitzungen, die samstags stattfanden, herrschten strenge Sitten. Während der Besprechung durfte kein Bier getrunken werden. Um 10 Uhr wurde das Rauchen eingestellt. Um 11 Uhr mußten alle Spieler nach Hause gehen. Wer später noch in einer Wirtschaft angetroffen wurde, durfte am nächsten Tag nicht spielen.

Zu Ostern und Pfingsten wurden immer höherklassige Mannschaften eingeladen. Großer Jubel herrschte dann, wenn diese besiegt werden konnten. So wurde z. B. der FC Schwandorf, der in der Landesliga spielte, einmal mit 5:2 bezwungen.

1927 wäre beinahe der Aufstieg in die Kreisliga geglückt. In Amberg fand das Entscheidungsspiel zwischen Nittenau und Rothenstadt bei Weiden statt. Nach Ende der normalen Spielzeit stand es 0:0, nach der ersten Verlängerung 1:1, nach



Von links nach rechts: Schiedsrichter Reichhold, Bock Karl, Glücklich Kurt, Schmid Gerhard, Kleber Max, Hoos Martin, Schulz Werner, Jehl Anderl, Pöllinger Karl, Zisler Hans, Sterl Erich, Rad, Vorstand Franz Götzer.

der zweiten 2:2. Nun mußte bis zur Entscheidung weitergekämpft werden, d. h. Sieger würde, wer das nächste Tor erzielte. Doch Mannschaftsführer Schuhmann verzichtete auf die Entscheidung und überließ Rothenstadt den Aufstieg.

Einen Höhepunkt ihrer Fußballerlaufbahn erlebten die Nittenauer Spieler Franz Schuhmann und Georg Pöpl, als sie 1928 in der Oberpfalzauswahl standen, und gegen Niederbayern einen 2:0-Sieg errangen.

Nach Abtreten dieser ersten Spieler, von denen heute noch Franz Lehner und Georg Pöpl in Nittenau leben, wuchsen jüngere nach wie Franz Zimmerer, Josef Weiß, Hans Hochmuth, Julius Schmatz, um nur einige zu erwähnen. Bis zum Ausbruch des Krieges spielte die erste Mannschaft ständig in der A-Klasse. Daneben beteiligten sich auch die Reserve und die Jugend an den Verbandsspielen.

Nach Ende des 2. Weltkrieges und nach Aufhebung der Vereinsverbote fanden sich die fußballbegeisterten Mitglieder des Turnvereins Nittenau im Gasthaus Huber zusammen und ließen die Fußballabteilung wieder neu erstehen. Initiatoren waren neben Vorstand Franz Götzer vor allem Franz Reber und Rupert Pöllinger. Zunächst wurden nur Freundschaftsspiele ausgetragen, da es noch keine Einteilung in Spielbezirke gab. Erst ab 1947 wurde wieder um Punkte und Meisterschaft gespielt. Nittenau wurde der Bezirksklasse (heutige A-Klasse) zugeteilt. Darüber gab es die Kreisliga, die Landesliga und die Oberliga. Nittenau hatte namhafte Gegner, die heute alle in höheren Klassen spielen wie TV Wackersdorf, Wernberg, Schwarzenfeld, TV Schwandorf, Nabburg, Teublitz, Burglenfeld und Cham.

Die erste Mannschaft nach dem Kriege setzte sich aus folgenden Spielern zusammen: Hoos Martin, Brenneisen Josef, Glücklich Kurt, Schmid Gerhard, Schulz Werner, Hanus Rudi, Jehl Anderl, Dr. Werner Hofmann, Kleber Max, Zisler Hans, Grehmann Josef, Sterl Erich, Bock Karl, Bock Fritz und Pöpl Arnold.

Donat Wachter übernahm 1947 die Leitung der Fußballabteilung, und seinem Einsatz und seiner tatkräftigen Unterstützung der Spieler in dieser schlechten Nachkriegszeit ist es zu danken, daß der Fußballsport in Nittenau wieder richtig aufblühte.

Zunächst spielte man auf der Stangl-Wiese, dann auf der Jakob-Wiese, schließlich auf dem Grundstück von Julius Schmatz in Bergham. Diesen Platz wollte der Verein 1950 kaufen und zu einem richtigen Stadion ausbauen, doch haben sich die Verhandlungen leider zerschlagen. Anschließend stellte die Stadt den heutigen Festplatz am Regen zur Verfügung, bis 1952 der jetzige Sportplatz errichtet wurde.

Die erste Mannschaft fand man bis 1950 immer in der Spitzengruppe der Bezirksklasse, doch der Aufstieg in die Kreisliga wurde stets ganz knapp verfehlt. Erst als dann Werner Schulz und Dr. Hofmann im Jahre 1950 zum ASV Cham als Vertragsspieler in der II. Liga übertraten, andere Spieler aufhörten oder in den arbeitsmäßig günstigeren Westen abwanderten, ging es mit den Fußballern wieder bergab. 1951 mußte die Mannschaft in die B-Klasse absteigen und kam auf eigenen Antrag in den Bezirk Regensburg, wo sie vier Jahre lang spielte.



I. Mannschaft (von links nach rechts): Trainer Koterba, Hochmuth F., Moser, Geisler, Hufsky, Weiß, Kramer, Seidl, Götzer, Zwicknagl, Reber, Bock.

1955 wechselte der TSV Nittenau vom Bezirk Regensburg in den Bezirk Cham. Im Spieljahr 1955/56 nahm die 1. Mannschaft an den Verbandsspielen der B-Klasse Cham teil und außer Konkurrenz an den Spielen der A-Klasse. Nittenau wurde B-Klassenmeister und konnte in die A-Klasse aufsteigen. Allerdings erntete hier die Mannschaft keine allzu großen Lorbeeren. Sie wurde Tabellenachter und damit Letzter. Dem Abstieg in die B-Klasse entging sie nur dadurch, daß Roding und Falkenstein ihre Mannschaften aus der Verbandsrunde zurückgezogen hatten.

1957 löste sich der Bezirk Cham auf und wurde in den Bezirk Amberg/Schwandorf eingereiht. Die Spielstärke dieses Bezirkes war erheblich größer, so daß der TSV Nittenau nach Abschluß der Saison 1958 in die B-Klasse absteigen mußte. Schon im Spieljahr 1959 wäre der Wiederaufstieg in die A-Klasse auf Anhieb geglückt. Nittenau teilte sich mit Neunburg den ersten Tabellenplatz. Im Entscheidungsspiel in Bruck blieb jedoch der FC Neunburg durch einen 3:2-Sieg der glückliche Gewinner und Aufsteiger in die A-Klasse.

Vom Jahre 1960 an begann eine schlimme Zeit für den Nittenauer Fußballsport. Häufiger Spielerwechsel, bedingt durch Abwanderung oder plötzliches Aufhören guter Spieler, ließ die Mannschaft immer mehr absinken. Der Abstieg in die C-Klasse drohte. 1964 war es dann soweit. In der Vorrunde holte man sich nur einen einzigen Punkt und lag abgeschlagen am Tabellenende. In der Rückrunde holte die radikal verjüngte Mannschaft den Tabellenvorletzten FC Raindorf noch

ein und erzwang ein Entscheidungsspiel um den Verbleib in der B-Klasse.

Dieses Entscheidungsspiel am 17. Januar 1965 in Roding gewann der FC Raindorf mit 3:2. Der TSV Nittenau mußte den bitteren Weg in die C-Klasse antreten.

Doch nicht lange währte die Niedergeschlagenheit der Mannschaft. Der Wiederaufstieg in die B-Klasse wurde als Ziel gesetzt. Wenn er auch nicht auf Anhieb gelang, und der schon sichergeglaubte Meistertitel im Endspurt von Mitterdorf errungen wurde, so setzte sich die Mannschaft im Spieljahr 1966 sicher durch und wurde souverän Meister und damit Aufsteiger in die B-Klasse.

In der B-Klasse Ost, in der Nittenau in guter Gesellschaft mit anderen Städten wie Neunburg, Roding, Waldmünchen, Rötz und Schönsee ist, findet man den TSV zwar stets auf vorderen Tabellenplätzen, doch der ersehnte Sprung in die A-Klasse konnte bisher noch nicht geschafft werden. Es bleibt zu hoffen, daß der Mannschaft in nächster Zeit der Aufstieg gelingt, und so der TSV Nittenau an die gute Tradition vergangener Jahre anknüpfen kann.

Neben der 1. Mannschaft waren auch stets die Reserve, die Jugend, die Schüler und gelegentlich die Alten Herren im Punktspielbetrieb und konnten immer gut abschneiden. Den stolzesten Erfolg errang die Jugendmannschaft, als sie im Jahre 1967 Bayerwaldmeister wurde und im Kampf um die Kreismeisterschaft am ASV Burglengenfeld scheiterte.

Großereignisse waren immer die Volksfest-Pokalturniere des TSV Nittenau, wo man gegen die Nachbarrivalen um die wertvollen Trophäen kämpfte, sowie die Pfingstausflüge der Fußballer. Man fuhr nach Oberösterreich, Tirol, Oberbayern und sogar in die Ostzone. Auch in Nittenau weilten auswärtige Mannschaften aus der Ostzone, aus Berlin, Starnberg und München.

So trugen auch die Fußballer ihren Teil dazu bei, daß Nittenau weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt und geschätzt wurde. So wird und soll es auch in Zukunft bleiben.

Fußball-Spartenleiter des TSV Nittenau

Franz Schuhmann	1920—1925 gest. 1968 in Lichtenfels
Karl Dirrigl	1926—1939 gef. 1942
Franz Reber	1945—1947
Donat Wachter	1947—1950 gest. 1968
Otto Pantoulier	1950
Josef Grehmann	1951
Franz Zimmerer	1952—1957
Max Weigl	1958
Werner Schulz	1958—1961
Reinhold Schmidt	1961—1964 gest. 1964
Benno Hochmuth	1964—1966
Max Zistler	1966—1968
Josef Meier	1968— noch



Jugendmannschaft 1970: Kniend (von links nach rechts): Dechant, Stephan, Rösl, Fellner, Gruber; stehend: Jugendleiter Schwab, Held A. Vogl W., Süß Karl-Heinz, Weidmüller O., Bollwein, Breuer Dieter, Vetter A., Hrabak.

